

Seit 60 Jahren hinter der Theke

Gastwirtin Christa Lange feiert im Gasthof Zur Post besonderen Festtag

VON CELINE KÜHN

Somplar – Gastwirtin Christa Lange feiert heute ein besonderes Jubiläum: Sie steht seit 60 Jahren hinter der Theke des Gasthofs Zur Post in Somplar. Zu der Gastwirtschaft kam sie durch ihren Mann Karl Lange. Der Hochzeitstag am 5. September 1963 markiert heute den Beginn der gastwirtschaftlichen Karriere von Christa Lange.

Mit 23 Jahren heiratete die Somplarerin Karl Lange und somit auch den Gasthof, der seit vielen Generationen in Familienbesitz ist. Historische Dokumente im Archiv des Heimatvereins Somplar zeigen, dass ein Vorfahr Karl Langes, Johannes Lange, bereits 1867 als Wirt bezeichnet wurde.

Schon damals sei die Scheune ein Gasthof gewesen. Den Namen Zur Post hat der Hof laut Christa Lange vermutlich gegen Ende des 19. Jahrhunderts bekommen, da die Post ebenfalls in dem Gebäude untergebracht war.

Seit 60 Jahren steht die 82-jährige nun hinter der Theke des Gasthofes und bedient noch immer eifrig ihre Gäste. Unterstützung bekommt sie von Sohn Ralf Lange. „Es gab immer viel Spaß und es war eine schöne Zeit“, sagt Christa Lange. Ihr Sohn sagt, sie sei die Mutter für alle gewesen. „Die jungen Mädchen aus dem Dorf kamen oft zu mir und haben mir von ihrem ersten Freund erzählt“, erinnert sich die Gastwirtin lachend. Nächtelang habe man zusammen gegessen. Christa habe immer ein offenes Ohr für alle gehabt. „Die Leute haben sich hier einfach wohlfühlt“, ergänzt Sohn Ralf. Über die Geschichten könne man ein ganzes Buch schreiben.

Besonders beliebt in Christas Kneipe waren und sind das Zwiebelschnitzel und die Bratkartoffeln. „Die Gerichte



Drei Generationen hinter der Theke: Gastwirtin Christa Lange mit Enkel Luca und Sohn Ralf im Gasthof „Zur Post“ in Somplar. Seit 60 Jahren ist sie dort Gastwirtin.

FOTO: CELINE KÜHN

bekommt keiner so hin wie sie. Die Männer kamen alle her, um bei ihr zu essen“, sagt Ralf Lange. „Der Nexus-Motorrad-Club aus Frankenberg kommt immer noch hier her“, stimmt Christa ihrem Sohn zu.

„Ich habe viel Arbeit gehabt, aber bereit habe ich den Beruf nie. Das war halt einfach mein Ding.“

Christa Lange
Gastwirtin Zur Post

Die Gäste kommen noch immer auch aus den umliegenden Orten, denn der Gasthof Zur Post ist die letzte Kneipe im Dorf und in der näheren Umgebung. „Ich versuche, es aufrechtzuerhalten, so lange es noch geht. Aber ich bin eben auch berufstätig“, erklärt Ralf Lange. In früheren Zeiten seien die ersten Rentner bereits um 10 Uhr,

kurz nach Öffnung, in die Kneipe gekommen. Heute öffnet der Gasthof erst um 17 Uhr. „Die Leute sind froh, dass wir das immer noch machen“, sagt er.

Viele schöne Momente und lustige Abende bleiben Christa Lange in Erinnerung. Trotzdem: „Es ist ein Knochenjob. Es war immer viel los. Manchmal habe ich nur zwei bis drei Stunden geschlafen. Dann musste ich wieder aufstehen und die Kinder in die Schule bringen.“ Die meiste Zeit habe sie alleine hinter der Theke gestanden. Ihr Mann war mit der Landwirtschaft beschäftigt. Nach langer Krankheit ist er 2016 gestorben.

„Ich hab viel Arbeit gehabt, aber bereit hab ich den Beruf nie. Das war halt mein Ding“, sagt die Somplarerin. Aufhören möchte sie jedoch auch mit 82 Jahren nicht. „Solange es geht, möchte ich weitermachen. Ich könnte nicht den ganzen Tag nur dasitzen.“



Seit 60 Jahren arbeitet Christa Lange im Gasthof „Zur Post“ in Somplar. Das Foto stammt aus dem Jahr 1972.

FOTO: PRIVAT

Flohmarkt auf der kleinen Wehrweide

Frankenberg – Einen Flohmarkt veranstaltet Claudia Koch aus Geismar am kommenden Sonntag, 10. September, auf der kleinen Wehrweide in Frankenberg. Der Flohmarkt ist für private Aussteller, die nicht mehr Gebrautes eine zweite Chance geben wollen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Aussteller können ab 7 Uhr ihre Stände aufbauen, der Verkauf der Ware beginnt um 9 Uhr. Die Besucher können während des Flohmarktes über die Wehrweide flanieren und an den Ständen Gebrautes erwerben. Noch gut erhaltene Artikel können somit eine „zweite Chance“ erhalten.

Als Standgebühr wird eine Spende genommen, die im Anschluss an eine soziale Einrichtung gespendet wird. Für Essen und Getränke wird gesorgt.

Wie in den vergangenen Jahren werden zu dem Flohmarkt wieder viele Aussteller und Besucher aus der ganzen Region erwartet.

Infos per Mail unter claudia-frankenberg@gmx oder telefonisch unter 0 64 51/ 22 737. m.jx

Musik als Kosmos der Liebe

Leipziger Calmus-Ensemble kommt zum Denkmalkonzert

Frankenberg – Wenn sich am Sonntag, 10. September, in Waldeck-Frankenberg wieder viele Türen von denkmalgeschützten Gebäuden öffnen, lädt der Frankenger Kulturring traditionell unter dem Motto „Hör mal im Denkmal“ in die Liebfrauenkirche ein: An diesem Tag treten ab 18 Uhr in dem gotischen Gotteshaus mit seiner besonderen Akustik die Sängerinnen und Sänger des Calmus-Ensembles aus Leipzig auf. Für diese Veranstaltung hat der Vorverkauf bereits begonnen.

Das Quintett, das als eine der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands gilt, will dann mit einem „Kosmos der Liebe“ einen viele Genres umfassenden Programmbo beschreiben.

Das Denkmalkonzert wird unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Homogenität, Präzision, Leichtigkeit, Emotionalität und Witz zeichnen das Calmus-Ensemble aus. Die breite Palette an Klangfarben, die leidenschaftliche Musizierfreude der jungen Sänger, ih-



Das Calmus-Ensemble aus Leipzig tritt am 10. September bei „Hör mal im Denkmal“ in der Frankenger Liebfrauenkirche auf.

FOTO: ANNE HORNEMANN/NH

re Klangkultur und ihre abwechslungs- und einfallsreichen Programme begeistern stets aufs Neue. Damit sind die fünf Leipziger mit 50 bis 60 Konzerten im Jahr in ganz Europa und bis zu dreimal jährlich in den USA immer wieder gern gesehene Gäste.

Unbegrenzt erscheint dabei die Spannweite des Repertoires des Ensembles: Geprägt von der Tradition der

Leipziger Meister, ist der Chor in der Vokalmusik der Renaissance, des Barock und der Romantik zu Hause, aber auch Musik unserer Zeit ist den Künstlern ein großes Anliegen. So haben sie über die Jahre zahlreiche Kompositionsaufträge vergeben und uraufgeführt, unter anderem von Paul Moravec, Mathew Rosenblum, Bernd Franke und Steffen Schleiermacher.

Außerdem lässt das Ensemble gerne Pop, Folk und Jazz für sich arrangieren, wovon zahlreiche Notenveröffentlichungen zeugen. zve

Karten für das das Denkmalkonzert des Kulturrings mit dem Leipziger Calmus-Ensemble am Sonntag, 10. September, ab 18 Uhr in der Liebfrauenkirche gibt es für 10 Euro bei Reservix, in der HNA-Geschäftsstelle und der Buchhandlung Jakobi in Frankenberg.

TAGEBUCH



Einschulung Mit Dirndl und Lederranzen

VON SUSANNA BATTEFELD

Heute und morgen werden etwa 1500 Jungen und Mädchen in Waldeck-Frankenberg in die 1. Klasse eingeschult. Das ist immer ein aufregender Tag – für die Kinder und auch für die Eltern.

Bei mir als Mutter war es eine Mischung aus Wehmut und Stolz, als unsere beiden Töchter vor mehr als 20 Jahren eingeschult wurden. Wir sind dann zwar zur Feier des Tages auch mit der ganzen Familie essen gegangen, aber eine heute zum Teil übliche Einschulungsparty haben wir nicht veranstaltet.

Noch sehr viel unspektakulärer verlief meine eigene Einschulung Ende der 60er-Jahre: An einen Restaurantbesuch kann ich mich nicht erinnern. Dafür an mein Dirndl-Kleid mit der blau-karierten Schürze, das auch meine beiden jüngeren Schwestern später zu ihrer Einschulung getragen haben, wie sie unserer Mutter schon oft in gespielter Entrüstung vorgeworfen haben.

Auch unsere Schulranzen waren damals nicht mit den inzwischen modernen bunten Rucksäcken zu vergleichen: Mein brauner Tornister war weder federleicht noch ergonomisch geformt. Noch heute fühle ich mich beim Geruch von Leder sofort in meine Grundschulzeit zurückversetzt. sub@hna.de

Kulinarischer Stadtrundgang der Landfrauen

Frankenberg – Die Bezirkslandfrauen Frankenberg laden alle interessierten Landfrauen aus den Ortsvereinen zum kulinarischen Stadtrundgang am Sonntag, 17. September, in Frankenberg ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Wehrweide.

Auf der ca. 3,5 km langen Tour gibt es mehrere Stationen „mit Köstlichkeiten von süß bis herzhaft und Sightseeing einmal anders“, heißt es in der Ankündigung. An fünf Stationen warte auf die Teilnehmerinnen etwas Besonderes für Leib und Seele, und es werde über Besonderheiten informiert. Ein Kostenbeitrag von fünf Euro pro Person wird vor Start der Tour in bar einkassiert. **Anmeldung** bis 14. September bei Bezirksvorsitzender Gunhild Scholl, Tel. 01 62/26 67 844 (auch E-Mail oder Whatsapp).

So erreichen Sie heute die Lokalredaktion:
Telefon: 0 64 51/72 33 18
E-Mail: frankenberg@hna.de

Zeitungsstellung und Geschäftsstelle:
Telefon: 0 64 51/72 33 10
Bahnhofstraße 21, 35066 Frankenberg

Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 9-13 und 14-16.30 Uhr
Fr.: 9-13 Uhr, Sa.: geschlossen